



*Prof. Dr. med.
Jürgen-Erik Schmitz*

Geboren am 20. Januar 1945 in Wiesbaden, leistete Jürgen-E. Schmitz nach seinem Abitur zunächst seinen Wehrdienst bei der technischen Truppe der Bundeswehr. Anschließend studierte er von 1966 bis 1972 an der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Universität Frankfurt/Main Humanmedizin, in den Jahren 1969 – 1972 als Stipendiat am Max-Planck-Institut für Biophysik, Frankfurt/Main. Nach Staatsexamen und Promotion an der Universität Frankfurt/Main (1972), war er als Sanitätsoffizier der Bundeswehr an die Universität Ulm abgeordnet (1973 – 1979) und erhielt dort 1977 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie. Nach einem Studienaufenthalt an der Texas Medical School, Houston (USA) sowie der Harvard University, Boston/Mass. (USA) wurde er 1983 zum Leitenden Oberarzt der anästhesiologischen Intensivtherapieeinheit der Klinik für Anästhesiologie der Universität Ulm (Direktor: Prof. F. W. Ahnefeld) ernannt; 1984 habilitierte er sich und wurde zum Geschäftsführenden Oberarzt (1986).

1989 wurde J.-E. Schmitz in die Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken (HSK), Klinikum der Landeshauptstadt Wiesbaden, als Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin berufen. Unabhängig davon ernannte ihn die Universität Ulm 1990 zum außerplanmäßigen Professor. 2002 wählten ihn die Dr.-Horst-Schmidt-Kliniken zum Ärztlichen Direktor im Nebenamt und übertrugen ihm 2008 die Geschäftsführung Medizin. Bis 2010 fungierte Professor Schmitz außerdem als Ärztlicher Direktor der HSK sowie

der Privatklinik HSKplus, der HSK-Pflege GmbH und der ATM. Nach einer Umstrukturierung der Geschäftsführung im Oktober 2010 wurde Professor Schmitz als Medizinischer Geschäftsführer der HSK Rhein-Main GmbH bestätigt.

Neben seinen anspruchsvollen Aufgaben in Klinik und Geschäftsführung hat sich J.-E. Schmitz schon frühzeitig wissenschaftlich betätigt und über 150 wissenschaftliche Publikationen verfasst sowie eine Reihe wissenschaftlicher Preise und Auszeichnungen erhalten, so etwa den „Ricardo-Günther-Preis“ für die beste wissenschaftliche Arbeit auf dem chilenischen Chirurgenkongress (1982) oder den Konrad-Lang-Preis der deutschen und österreichischen Gesellschaft für klinische Ernährung (1989). Aufgrund seiner hohen Expertise in den Bereichen Bluttransfusion und Notfallmedizin wurde er in die Expertenkommissionen der Bundesärztekammer für die Erstellung der „Leitlinien zur Therapie mit Blutkomponenten und Plasmaderivaten“ und in die Ausschüsse Notfallmedizin und Rettungsdienste der Landesärztekammer Hessens berufen. Er ist ferner Mitglied des Gutachterausschusses „Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin“ der Landesärztekammer Hessen.

Für den BDA stellte sich Professor Schmitz ebenfalls frühzeitig zur Verfügung und wurde 1994 zum Landesvorsitzenden des BDA in Hessen gewählt, ein Amt, das er zehn Jahre lang ausübte. Seit 1999 leitet er mit großer Umsicht die Gebührenkommission GOÄ des BDA.

Die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten wählte Professor Schmitz - zunächst als Vertreter der Krankenhausanästhesisten (2004) und als Kassenführer (2006) - in das Präsidium des BDA. Im verantwortungsvollen Amt des Kassenführers folgte er Dr. J.-P. Wittenburg und war wie dieser ein Garant für eine solide Haushaltsführung. Gleichzeitig zeigt sich Schmitz stets offen für neue Ideen und berufspolitische Projekte.

Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens verleiht der Berufsverband Deutscher Anästhesisten Herrn Prof. Dr. Jürgen-Erik Schmitz, in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den BDA als Landesvorsitzender, Vertreter der Krankenhausanästhesisten, Kassenführer und Vorsitzender der Gebührenkommission die Anästhesie-Ehrennadel in Silber im Rahmen der Mitgliederversammlung des BDA auf dem DAC 2011.